

Losung für den 09.09.2021:

Seid getrost, alles Volke im Lande, spricht der Herr, und arbeitet! Denn ich bin mit euch.

Haggai 2, 4

Lehrtext für den 09.09.2021:

Paulus schreibt: Wir sind Mitarbeiter Gottes.

1. Korinther 3, 9



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mutlosigkeit ist ein Unkraut, das wächst, ohne gesät worden zu sein. Es gehört nicht viel dazu, die Köpfe und die Hände sinken zu lassen - ein falsches Wort oder ein schräger Blick genügt oft.

Mutlosigkeit kommt manchmal über mich, wenn ich an die großen Herausforderungen hinsichtlich der Zukunft unserer Kirche und Gemeinden denke: zurückgehende Mitgliederzahlen, nachlassende Identifikation der verbliebenen Mitglieder mit den Angeboten ihrer Gemeinde, sinkende finanzielle und personelle Möglichkeiten, steigender Renovierungsbedarf an den Gebäuden. Mutlosigkeit kommt manchmal über mich, wenn sich Zauderer zu Wort melden, die vor dem Veränderungsbedarf erstarren oder diejenigen, die in ihren Erinnerungen gefangen sind und aus Angst vor Veränderungen das bereits Vergangene bewahren wollen. Mutlosigkeit kommt manchmal über mich, wenn ich an die großen Dinge denke, die Gott erwarten könnte, während ich ihm doch nur mit Kleinem dienen kann.

Mutlosigkeit und Trostlosigkeit beherrschte damals zu Zeiten des Propheten Haggai das Volk Israel. Sie waren aus langer babylonischer Gefangenschaft endlich in ihre alte Heimat zurückgekehrt. Was sie dort vorfanden war alles andere als ermutigend. Zerstört waren ihre Häuser, brach lagen ihre Felder, in Trümmern der Tempel. Ein totaler Neuanfang war nötig. Und so begannen sie ihre Häuser aufzubauen, die Gärten und Felder zu bestellen und sich um das zu kümmern, was sie als vordringliche Aufgaben sahen. Die Trümmer des Tempels lagen weiterhin unübersehbar in der Stadt. Der Blick auf die Trümmer des Tempels und die bevorstehenden großen Herausforderungen zum Wiederaufbau lähmte die Menschen.

Kaum hatten sie dann doch die Arbeit am Tempel aufgenommen, kaum waren die ersten Steine gesetzt, traten diejenigen auf, die erklärten, noch eine gute Erinnerung an den alten Tempel zu haben. Sie sahen natürlich, dass der Neubau nicht an die Größe und Herrlichkeit des alten Tempels heranreichen würde. – Früher war alles besser, schöner, herrlicher ... Vielleicht waren es auch nur verklärte Vorstellungen vom Tempel wie er einmal war. Vor lauter Frust stellten die Israeliten die Arbeit am Tempel wieder ein. In diese Situation hinein lässt Gott seinem Volk vom Propheten Haggai ausrichten: **Seid getrost, alles Volke im Lande, spricht der Herr, und arbeitet! Denn ich bin mit euch.** „Los geht's, denn ich bin mit euch!“ Habt keine Angst, seid mutig, packt an, denn ich bin mit euch. Ein großartiges Versprechen. Gott bringt Geborgenheit, Zuversicht und neue Energie ins Leben, indem Er mitgeht.

Die Botschaft Gottes klingt zu uns durch wie ein volltönender Glockenruf über die Jahrhunderte hinweg: „Ich bin mit euch“, Worte, die uns an die Zusage Jesu erinnern: *„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.*

Wir sind nicht dazu berufen, uns von Sorgen und Mutlosigkeit niederdrücken zu lassen in der resignativen Überzeugung, das klappt doch nie! Gott ist der Schöpfer-Gott. Sein Wort schafft und erhält Ordnungen und Leben. Gott ist der Gott der Wunder; er kann Aussätzige heilen, Blinden das Augenlicht wiedergeben und Tauben das Gehör, den Toten neues Leben und Vergebung und Veränderung bei ganz gewöhnlichen, fehlbaren Menschen bewirken.

Wir haben einen Bauauftrag erhalten, nicht unbedingt für einen neuen Tempel aus Stein, Beton oder Holz, sondern für einen Tempel, bestehend aus lebendigen Menschen, in der Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott. Es geht darum, die gute Nachricht, dass „das Reich Gottes nahe ist“ und dass Christus auferstanden ist, mit den Menschen unserer Gemeinden und den Menschen unseres Alltags zu teilen. Es geht darum, seine Liebe in unserer Welt zu leben. Gott baut sein Haus und er beruft und befähigt uns mutig mitzubauen.

Seid getrost, denn ich bin mit euch! - Ich finde es erstaunlich und gar nicht selbstverständlich, denn daraufhin haben die Israeliten weitergebaut und den Tempel fertig gestellt. Das Wort Gottes, seine Zusage hat sie mehr motiviert, als die Sprüche einiger Miesmacher sie ausbremsen konnten. Arbeitet weiter, lasst euch nicht entmutigen. Lasst sie doch reden, lästern oder gar spotten. Wenn wir auf Gottes Zusage vertrauen, dann wird das Werk gelingen, denn: **„Wir sind Mitarbeiter Gottes!“** - **Er ist mit uns** auf der Baustelle unseres Lebens, auf der Baustelle unserer Gemeinde!

GEBET

Gott, segne uns mit Freude an unserer Arbeit in unserem Beruf, in unserem Alltag, in unserer Gemeinde, in unserem Leben. Segne das, was wir beginnen. Segne uns mit Zuversicht, wenn die Herausforderungen so groß erscheinen, wenn der Erfolg ausbleibt. Segne, was uns gelingt und misslingt. Segne, was wir liegen lassen müssen. Segne uns mit dem Mut, immer wieder neu anzufangen. Schenke uns Zuversicht und Hoffnung. Führe alles zu einem guten Ende. Amen.